Sharon Boltons Romane - ein Horrortrip in die Untiefen der menschlichen Seele

Kindesentführung? Oder gar Mord? Die Bewohner auf den Falklandinseln fühlen sich vermeintlich sicher. Dass unter ihnen ein Psychopath leben könnte, scheint unvorstellbar. Als eines Tages ein kleiner Junge verschwindet, glaubt deshalb jeder, dass es sich um einen Unfall handelt. Schließlich sind die rauen Küsten hier nicht ungefährlich. Doch dann wird ein weiteres Kind vermisst, und wenige Monate später sogar ein drittes. Callum Murray befürchtet das Schlimmste. Er ist sich gewiss, dass Fred Harper und die anderen Jungs das Opfer eines kaltblütigen Serienkillers geworden sind. Da die Polizei im Dunkeln tappt, macht er sich selbst auf die Suche nach dem Täter. Schon bald allerdings gerät Callum an die Grenzen seiner (psychischen) Belastbarkeit.

Ausgerechnet Callum Ex-Geliebte Catrin gilt als dringend tatverdächtig. Vor drei Jahren zerbrach Catrins heile Welt. Damals kamen ihre beiden Söhne auf tragische Weise ums Leben. Schuld daran ist Rachel, einst Catrins beste Freundin. Sie hat die Jungs allein im Auto gelassen. Das rollte über eine Klippe. Ned und Kit waren sofort tot. Seit diesem Unglück lebt Catrin nur noch ein Schattendasein. Sie ist nur noch ein Abbild ihres alten Ichs. Callum kann nicht fassen, dass wirklich sie hinter den Entführungen stecken soll. Er begibt sich selbst auf Spurensuche und deckt während dieser so manch Ungeheuerliches auf. Derweil ist die Hexenjagd eröffnet. Und Catrin ist diejenige, die nach Meinung der anderen auf dem Scheiterhaufen brennen sollte ...

Unterhaltung wie aus der Feder des Teufels höchstpersönlich - in der Thrillerliteratur ist Sharon Bolton definitiv eine der besten ihres Fachs. Sie ist die Königin unter Großbritanniens Thrillerautorinnen. Keine sorgt für ein spannenderes Lesevergnügen als sie. Noch Stunden und Tage später, nachdem man "Böse Lügen" längst zu Ende gelesen hat, steht einem der Angstschweiß auf der Stirn und Alpträume machen einem schwer zu schaffen. Also Vorsicht: Man setzt sein Seelenheil aufs Spiel, sobald man einen Roman der englischen Schriftstellerin zu lesen beginnt. Diese sind wahrlich pures Dynamit. Während deren Lektüre drohen die Nerven in Tausend Fetzen zerrissen zu werden. Bolton hat es echt drauf! Sie beschert ihren Lesern mehr als einen Herzinfarkt.

Sharon Bolton schreibt mörderisch gut. Respekt, wer nach der Lektüre ihrer Thriller noch schlafen kann. "Böse Lügen" ist so fesselnd, dass es kaum auszuhalten ist. Zwischen zwei Buchdeckeln findet man Nervenkitzel in geballter Form. Nicht einmal in den Büchern von Nicci French oder der Skandinavier gibt es mehr Spannung. Einfach nur der absolute Wahnsinn, was man hier in die Hand bekommt!

Susann Fleischer 04.01.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info